

08.11.2020 – Nr. 28 – ADAC TCR Germany

Hyundai-Pilot Buri neuer Champion der ADAC TCR Germany

- **Der Finne rettet drei Punkte Vorsprung vor Proczyk und sechs vor Fugel ins Ziel**
- **HP Racing International holt zum zweiten Mal die Teamwertung**
- **Buri: „Ich bin super happy und genieße es jetzt umso mehr“**

Oschersleben. Antti Buri (31, Finnland, Hyundai Team Engstler) hat sich in einem Herzschlagfinale erstmals den Titel in der ADAC TCR Germany gesichert. Der finnische Hyundai i30 N TCR-Pilot wurde im letzten Saisonrennen in Oschersleben Dritter und rettete somit drei Punkte Vorsprung auf Harald Proczyk (44, Österreich, HP Racing International) und sechs auf Laufsieger Dominik Fugel (23, Chemnitz, Honda ADAC Sachsen) im Honda Civic TCR ins Ziel. Buri, der seit der Premierensaison 2016 am Start ist und mehrmals nah dran war, tritt die Nachfolge von Max Hesse (19, Wernau) an, der mit dem Hyundai Team Engstler 2019 den Fahrertitel geholt hatte.

„Ich bin super happy, dass wir den Titel gewonnen haben. Es war nie sicher während des Rennens, aber zum Glück sind wir jetzt an der Spitze. Es war nicht einfach, es war verrückt. Aber jetzt genieße ich es umso mehr“, sagte der überglückliche Buri: „Gestern war es vielleicht ein bisschen fade, aber heute hatten wir viel Action.“

Mit 249 Punkten triumphiert Buri schließlich denkbar knapp vor Proczyk (246) und Dominik Fugel (243). Als Trostpflaster für Proczyk gab es die Meisterschaft in der Teamwertung mit seinem Team HP Racing International zu bejubeln. Dort holte das österreichische Team zum zweiten Mal nach 2018 den Titel. Dass es mit dem Fahrertitel nicht geklappt hat, sei „nicht schlimm, gestern waren wir zu langsam. Wir haben ein geiles Rennen gefahren“, sagte Proczyk: „Antti ist verdient Meister geworden. Wir sind Teammeister, das ist auch nicht so schlecht.“

Die drei Spitzenpiloten Buri, Proczyk und Fugel, die diese fünfte Saison geprägt hatten, lieferten auch am Sonntag ein spannendes und umkämpftes Rennen. Proczyk und Buri kamen in einer turbulenten Startphase, bei der WTCR-Star und Gastfahrer Tiago Monteiro (44, Portugal, Honda ADAC Sachsen) ausschied, von der Strecke ab und fielen weit zurück.

Wegen der anfänglichen Kollision kam das Safety Car auf die Strecke. Nach dem Restart übernahm Dominik Fugel schnell die Spitze, er überholte zunächst René Kircher (20, Hünfeld, Volkswagen Team Oettinger) und kurz darauf auch seinen Bruder Marcel Fugel (20, Chemnitz, Honda ADAC Sachsen). Dann zeigte sich, dass Dominik Fugel an diesem Sonntag der mit Abstand schnellste Pilot im Feld war: Der 23-Jährige, der auch noch Titelchancen hatte, zog auf und davon. Zwischenzeitlich fuhr er sich ein Polster von mehr als zwölf Sekunden heraus.

Währenddessen hatten Harald Proczyk und Antti Buri alle Hände voll zu tun, die beiden überholten ihre Konkurrenten reihenweise und fanden sich schließlich in der Spitzengrube wieder. Als sich Gaststarter Luca Engstler (20, Wiggensbach, Hyundai Team Engstler) bei einem Überholmanöver gegen dem neuen Junior-Champion Marcel Fugel (20, Chemnitz, Honda ADAC Sachsen) verschätzte, kam es zu einem Kontakt zwischen den beiden Autos: Proczyk und Buri profitierten und verbesserten sich auf die Plätze zwei und drei. Engstler und Fugel konnten das Rennen nicht fortsetzen.

Presseinformation

Jan Seyffert (22, Stuttgart, HP Racing International) rutschte kurz darauf von der Strecke, weshalb das Safety Car nochmals ausrücken musste. Die Top drei der Meisterschaft führte zu diesem Zeitpunkt auch das Rennen an. Vorne lag Dominik Fugel, dahinter Harald Proczyk und Antti Buri.

Proczyk wusste: Würde er Fugel überholen und Buri das Rennen auf Platz drei beenden, wäre er zum zweiten Mal nach 2018 Meister. Doch beim Restart leistete sich der österreichische Hyundai-Pilot einen leichten, aber entscheidenden Fahrfehler, den Fugel nutzte, um sich abzusetzen. Buri selbst hielt sich mit Attacken auf Proczyk zurück und fuhr das Rennen sauber und kontrolliert zu Ende.

Vierter und zugleich bester Starter der Honda Junior Challenge wurde Nico Gruber (19, Österreich, Hyundai Team Engstler), Rang fünf ging an René Kircher. Dahinter kam Albert Legutko (20, Polen, Albert Legutko Racing) in einem weiteren Honda ins Ziel.

TV-Zeiten für die ADAC TCR Germany in Oschersleben

SPORT1+	09.11.2020	21.15 Uhr	Rennen 1	Aufzeichnung
SPORT1+	10.11.2020	09.45 Uhr	Rennen 1	Aufzeichnung
SPORT1+	10.11.2020	14.40 Uhr	Rennen 2	Aufzeichnung
SPORT1+	12.11.2020	12.45 Uhr	Rennen 2	Aufzeichnung
SPORT1+	14.11.2020	08.40 Uhr	Rennen 2	Aufzeichnung

Termine ADAC TCR Germany 2020, vorbehaltlich behördlicher Genehmigungen

31.07. – 02.08.2020	DEKRA Lausitzring
14.08. – 16.08.2020	Nürburgring
18.09. – 20.09.2020	Hockenheim
02.10. – 04.10.2020	Sachsenring
16.10. – 18.10.2020	Red Bull Ring (A)
30.10. – 01.11.2020	DEKRA Lausitzring
06.11. – 08.11.2020	Motorsport Arena Oschersleben

Pressekontakt

ADAC TCR Germany

Andreas Asen, SID Marketing, T +49 221 99 88 03 05, E-Mail adac-motorsport@sid-marketing.de

ADAC e.V.

Oliver Runschke, T +49 89 76 76 69 65, E-Mail oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, T +49 89 76 76 69 36, E-Mail kay.langendorff@adac.de

adac.de/tcr-germany

adac.de/motorsport